Bericht über das Geschäftsjahr 2019

Gemeinschaftswerk Hattingen
Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Gemeinschaftswerk Hattingen
Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Essen

Bericht über das 107. Geschäftsjahr 2019

Gesellschafter

RWE Nuclear GmbH
Essen

WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH
Wuppertal

Geschäftsführer

Dr. Thomas Beermann

Bernhard Bogun
(bis 31. Mai 2019)

Conrad Predeek
(ab 01. Juni 2019)

Abschlussprüfer

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Essen

Inhalt

	Seite
Lagebericht	
Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft	3
Erläuterungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	4
Chancen und Risiken	4
Ausblick	5
Jahresabschluss	
Bilanz	7
Gewinn- und Verlustrechnung	8
Anhang	10

Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Die Aufgaben der Gemeinschaftswerk Hattingen GmbH (GWH) liegen seit endgültiger Stilllegung des Kraftwerks im Jahr 1984 in der Abwicklung des Unternehmens. Dazu gehören die Erfüllung noch bestehender Verpflichtungen, insbesondere aus dem Personalbereich, und die Verwaltung der Beteiligung an der Hochtemperatur-Kernkraftwerk GmbH (HKG) Gemeinsames Europäisches Unternehmen, Hamm. GWH ist an dieser Gesellschaft mit 12 % beteiligt.

Die Tätigkeiten der HKG bestanden im Geschäftsjahr 2019 in dem Betrieb des Sicheren Einschlusses, der seit dem 28. Februar 1997 hergestellt ist. Besondere Vorkommnisse traten nicht auf. Die wirtschaftliche Absicherung der geordneten Restabwicklung ist durch den zwischen der Bundesrepublik Deutschland, dem Land Nordrhein-Westfalen, der HKG und deren Gesellschaftern im November 1989 abgeschlossenen Rahmenvertrag gegeben. Im Rahmenvertrag hat das Land NRW im Einvernehmen mit dem Bund erklärt, dass Fehlbeträge für Maßnahmen nach Herstellung des Sicheren Einschlusses und nach der Abklingphase in Abstimmung zwischen Bund und Land geregelt werden. Gemäß der 2. Ergänzungsvereinbarung zum Rahmenvertrag haben sich Bund, Land und Gesellschafter - zuletzt am 21. Februar 2013 - über die Finanzierung für die Phase nach 2009 ins Benehmen gesetzt und die Finanzierung der geordneten Restabwicklung des THTR 300 für die Zeit nach dem 31. Dezember 2009 bis Ende 2022 mit einer weiteren Ergänzungsvereinbarung zum Rahmenvertrag endverhandelt. Die 3. Ergänzungsvereinbarung wurde am 22. Oktober 2014 wirksam.

An GWH sind die RWE Nuclear GmbH (RWE Nuclear) mit einem Anteil von 52 % und die WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH (WSW GmbH) mit einem Anteil von 48 % beteiligt. Durch ein Darlehen der WSW GmbH sowie durch einen teilweisen Stimmrechtsverzicht von RWE Nuclear besteht materiell Parität zwischen den beiden Gesellschaftern.

Erläuterungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Vermögenslage der GWH ist im Wesentlichen durch die Ansprüche gegen die Gesellschafter sowie die WSW Energie & Wasser AG (WSW AG) bestimmt. Wie im Vorjahr bilden sie den hauptsächlichen Anteil der Bilanzsumme von 18.341 T€ (Vorjahr: 19.959 T€). Diese im Umlaufvermögen ausgewiesenen Beträge gewährleisten die Erfüllung der Verpflichtungen aus dem Abwicklungsbetrieb, für die entsprechende Rückstellungen auf der Kapitalseite ausgewiesen sind. Im Wesentlichen sind dies mit 15.686 T€ (Vorjahr: 16.758 T€) die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen.

Die Finanzmittelausstattung ergibt sich aus den vertraglichen Regelungen mit den Gesellschaftern. Laufende Zahlungen werden im Wesentlichen durch RWE Nuclear abgewickelt. Alle Mittelabflüsse der GWH werden hälftig durch die WSW AG getragen und quartärlich abgerufen. Die Liquidität ist in diesem Zusammenhang mit einem Anspruch zum Bilanzstichtag gegen RWE Nuclear in Höhe von 1.592 T€ (Vorjahr: 2.532 T€) und gegen WSW AG in Höhe von 1.592 T€ (Vorjahr: 2.467 T€) jederzeit gewährleistet.

Wie im Vorjahresbericht prognostiziert, hat der Abwicklungsbetrieb im Geschäftsjahr 2019 bei GWH zu einem negativen Ergebnis nach Steuern geführt. Das negative Ergebnis nach Steuern beläuft sich auf -815 T€ (Vorjahr: -685 T€) und stellt bei GWH den relevanten finanziellen Leistungsindikator dar. Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus höherem Personalaufwand. Der Verlust wird gemäß bestehender Verlustübernahmeerklärungen wie im Vorjahr vollständig durch die Gesellschafter ausgeglichen.

GWH beschäftigt kein eigenes Personal. Die kaufmännische Verwaltung erfolgt dienstleistend durch RWE Power.

Chancen und Risiken

Zur Vermeidung existenzbedrohender Verluste streben wir eine kontinuierliche Früherkennung von Risiken und Chancen und deren systematische Berücksichtigung in unseren unternehmerischen Entscheidungsprozessen an.

Die künftige Entwicklung des Zinsniveaus kann sich wesentlich auf den Wertansatz der bilanzierten Pensionsrückstellungen auswirken.

Unter Beachtung möglicher Risiken werden alle sich bietenden Chancen genutzt, um die Abwicklung der Gesellschaft optimal zu gewährleisten.

Es sind keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden.

Ausblick

Auch im folgenden Geschäftsjahr wird die Gesellschaft ihren Altersversorgungsverpflichtungen nachkommen, wobei mit einem negativen Ergebnis nach Steuern auf ähnlichem Niveau zu rechnen ist.

Gemeinschaftswerk Hattingen
Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Essen

**Jahresabschluss
für das Geschäftsjahr vom
1. Januar bis 31. Dezember 2019**

Bilanz

	Anhang	31.12.2019	31.12.2018
AKTIVA		TE	TE
Anlagevermögen	(1)		
Finanzanlagen		0	0
		0	0
Umlaufvermögen			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(2)	18.135	19.171
Guthaben bei Kreditinstituten		206	788
		18.341	19.959
		18.341	19.959

	Anhang	31.12.2019	31.12.2018
PASSIVA		TE	TE
Eigenkapital	(3)		
Gezeichnetes Kapital		4.090	4.090
Gewinnrücklagen		849	849
Verlustvortrag		-2.894	-2.894
		2.045	2.045
Geschafterdarlehen WSW GmbH	(4)	164	164
Rückstellungen	(5)	15.891	16.969
Verbindlichkeiten	(6)	241	781
		18.341	19.959

Gewinn- und Verlustrechnung

	Anhang	2019 T€	2018 T€
Sonstige betriebliche Erträge	(10)	329	422
Personalaufwand	(11)	-111	-30
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(12)	-150	-154
Zinsergebnis	(13)	-883	-923
Ergebnis nach Steuern		-815	-685
Aufgrund einer Verlustübernahmeerklärung ausgeglichenere Verluste		815	685
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-	-

Anhang

Allgemeine Grundlagen

Die Gemeinschaftswerk Hattingen GmbH mit Sitz in Essen (GWH) betreibt seit endgültiger Stilllegung des Kraftwerks im Jahr 1984 die Abwicklung des Unternehmens. Dazu gehören die Erfüllung noch bestehender Verpflichtungen, insbesondere aus dem Personalbereich, und die Verwaltung der Beteiligung an der Hochtemperatur-Kernkraftwerk GmbH (HKG) Gemeinsames Europäisches Unternehmen, Hamm. Die Gesellschaft ist im Handelsregister B des Amtsgerichts Hamm unter HRB 15743 eingetragen.

Gesellschafter der GWH sind die RWE Nuclear GmbH, Essen (RWE Nuclear) und die WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH, Wuppertal (WSW GmbH).

Mit Datum vom 13. Dezember 2010 haben sich die Gesellschafter verpflichtet, Fehlbeträge hälftig insoweit auszugleichen, dass nach Zahlung beider Gesellschafter ein bilanzielles Eigenkapital in Höhe von mehr als 50 % des Stammkapitals erhalten bleibt.

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) und des GmbH-Gesetzes (GmbHG) aufgestellt.

Es handelt sich um eine Kleinstkapitalgesellschaft gemäß § 267a Abs. 1 HGB. Die Verpflichtung zur Aufstellung nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften ergibt sich aus § 9 des Gesellschaftsvertrages.

Die Gesellschaft wird als assoziiertes Unternehmen zu fortgeführten Anschaffungskosten in den Konzernabschluss der RWE AG, Essen (kleinster und größter Konsolidierungskreis) einbezogen, der nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt wird. Beim Gesellschafter WSW GmbH erfolgt eine anteilmäßige Konsolidierung gemäß § 310 HGB. Die Konzernabschlüsse werden beim Betreiber des Bundesanzeigers eingereicht und bekannt gemacht.

Der Jahresabschluss wird in Euro (€) aufgestellt; die Beträge werden in Tausend Euro (T€) angegeben.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, sind einzelne Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert.

Abweichend von der in § 266 HGB dargestellten Bilanzgliederung wird zwischen dem Eigenkapital und den Rückstellungen ein langfristiges Gesellschafterdarlehen der WSW GmbH ausgewiesen. Dadurch wird die Klarheit der Darstellung verbessert.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Aktiva

Bei den **Finanzanlagen** sind die Beteiligungen zu Anschaffungskosten bzw. zu niedrigeren beizulegenden Werten bilanziert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert unter Abzug gebotener Einzelwertberichtigungen bewertet.

Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt.

Passiva

Das gezeichnete **Kapital** ist zum Nennwert bilanziert.

Bei der Bemessung der **Rückstellungen** wird allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten Rechnung getragen. Der Wertansatz erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages unter Berücksichtigung geschätzter künftiger Kostensteigerungen.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem von der Deutschen Bundesbank für Dezember des laufenden Geschäftsjahres veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre restlaufzeitadäquat abgezinst.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen unter Berücksichtigung

der Richttafeln 2018G von Prof. Dr. Klaus Heubeck – die eine generationenabhängige Lebenserwartung berücksichtigen – nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren gebildet. Die Abzinsung der Pensionsrückstellungen erfolgt gemäß § 253 Abs. 2 HGB pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Der Zinssatz im Dezember 2019 beträgt 2,71 % (Vorjahr: 3,21 %). Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen für Pensionen zum 31. Dezember 2019 unter Verwendung des durchschnittlichen Marktzinses über die vergangenen 10 Jahre sowie des durchschnittlichen Marktzinses über die vergangenen sieben Jahre beläuft sich auf 839 T€, der - sofern nicht ausreichend frei verfügbare Rücklagen bestehen - ausschüttungsgesperrt ist.

Das Wahlrecht nach Art. 28 Abs. 1 EGHGB wird nicht in Anspruch genommen.

Im Rahmen weiterer Rechnungsannahmen wurden folgende jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen sowie Rentensteigerungen zugrunde gelegt:

Rechnungsannahmen	Lohn- und Gehaltssteigerungen		Rentensteigerungen	
	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2018
Pensionsrückstellungen	2,35%	2,35%	1,60%	1,60%
Deputatverpflichtungen	-	-	1,60%	1,60%

Die Pensionsrückstellungen umfassen neben den vertraglich zugesagten Barbezüglichen Rückstellungen für Deputatverpflichtungen, die auf der Basis des Ablösebetrags bzw. der Selbstkosten bewertet werden.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Latente Steuern resultieren aus Unterschieden zwischen handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen. Die daraus resultierenden Steuerbelastungen und -entlastungen werden saldiert.

Über den Saldierungsbereich hinausgehende aktive Latenzen werden in Ausübung des Wahlrechts des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert.

Erläuterungen zur Bilanz

(1) Anlagevermögen

Unter den Finanzanlagen ist ausschließlich die auf den Erinnerungswert abgeschriebene Beteiligung an der Hochtemperatur-Kernkraftwerk GmbH (HKG) ausgewiesen. Der Anlagenspiegel (§ 284 Abs. 3 HGB) ist auf Seite 9 dargestellt.

(2) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2019	davon RLZ* > 1 Jahr	31.12.2018	davon RLZ* > 1 Jahr
	€	€	€	€
Forderungen gegen Gesellschafter	16.536	14.417	16.698	14.756
davon gegen RWE Nuclear	(9.064)	(7.352)	(9.615)	(8.016)
davon gegen WSW GmbH	(7.472)	(7.065)	(7.083)	(6.740)
Sonstige Vermögensgegenstände	1.599	702	2.473	1.402
	18.135	15.119	19.171	16.158

*RLZ = Restlaufzeit

Die Forderungen gegen Gesellschafter bestehen aus der Verpflichtung zur Abwicklung der Gesellschaft und werden bedarfsgerecht abgerufen.

(3) Eigenkapital

	31.12.2019	31.12.2018
	€	€
Stammkapital	4.090	4.090
Gewinnrücklagen		
andere Gewinnrücklagen	849	849
Verlustvortrag	-2.894	-2.894
	2.045	2.045

Das Stammkapital wird wie folgt gehalten:

	31.12.2019	31.12.2018
	€	€
RWE Nuclear	2.127	2.127
WSW GmbH	1.963	1.963
	4.090	4.090

(4) Gesellschafterdarlehen WSW GmbH

Das Gesellschafterdarlehen hat eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren.

(5) Rückstellungen

	31.12.2019	31.12.2018
	TE	TE
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	15.686	16.758
Bei zehnjährigem durchschnittlichen Marktzinssatz	15.686	16.758
Bei siebenjährigem durchschnittlichen Marktzinssatz	16.525	17.825
Unterschiedsbetrag	839	1.067
Sonstige Rückstellungen	205	211
	15.891	16.969

Die sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen zur Absicherung ggf. nachträglicher Abrechnungen für den Zeitraum bis 2009 für Verpflichtungen aus der 2. Ergänzungsvereinbarung zum Rahmenvertrag HKG zur geordneten Restabwicklung des Projektes THTR 300 gebildet worden. Sie werden als „kurzfristig“ charakterisiert.

(6) Verbindlichkeiten

	31.12.2019	davon RLZ* < 1 Jahr	31.12.2018	davon RLZ* < 1 Jahr
	TE	TE	TE	TE
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-	-	46	46
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	175	175	348	348
Sonstige Verbindlichkeiten	66	66	387	387
davon aus Steuern	(14)	(17)	(17)	(17)
	241	241	781	781

*RLZ = Restlaufzeit

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen Lieferungen und Leistungen.

(7) Latente Steuern

In der Berichtsperiode ergibt sich eine aktive Steuerlatenz, die in Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert wurde.

	Saldo 01.01.2019 T€	Veränderung T€	Saldo 31.12.2019 T€
Aktive latente Steuer	1.274	81	1.355
Passive latente Steuer	-	-	-

(8) Außerbilanzielle Geschäfte § 285 Nr. 3 HGB

Es liegen keine außerbilanziellen Geschäfte gemäß § 285 Nr. 3 HGB, die für die Beurteilung der Finanzlage notwendig sind, vor.

(9) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse bestehen nicht.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(10) Sonstige betriebliche Erträge

	2019	2018
	T€	T€
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	263	349
Weiterberechnungen	61	67
sonstige betriebliche Erträge	5	6
	329	422

In den Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen waren in 2018 periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 110 T€ aufgrund der Anwendung der neuen Richttafeln 2018G von Prof. Dr. Klaus Heubeck verrechnet.

(11) Personalaufwand

Dieser Posten beinhaltet ausschließlich Aufwendungen für Altersversorgung.

GWH beschäftigt kein eigenes Personal. Die kaufmännischen Aufgaben werden dienstleistend durch RWE Power wahrgenommen.

(12) Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2019	2018
	T€	T€
Aufwendungen aus Personal- und Sachkostenumlage	-87	-87
Aufwendungen für Strombezugskosten Werksangehörige	-55	-57
Übrige	-8	-10
	-150	-154

(13) Zinsergebnis

	2019	2018
	T€	T€
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	176	249
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.059	-1.172
	-883	-923

Bei den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen handelt es sich um Zinserträge aus den Kreditlinienvereinbarungen mit RWE Nuclear und WSW AG. Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen die Zinszuführung zu den Altersversorgungsrückstellungen in Höhe von 1.029 T€ (Vorjahr: 1.141 T€).

(14) Ausschüttungsgesperrte Beträge

Im Geschäftsjahr bestehen ausschüttungsgesperrte Beträge in Höhe von 839 T€ aus dem Unterschiedsbetrag aus der Bewertung mit dem 7- und 10-jährigen durchschnittlichen Marktzinssatz (§253 Abs. 6 Satz 1 HGB) der Pensionen und ähnliche Verpflichtungen.

Sonstige Angaben**Geschäftsführer**

Mitglieder der Geschäftsführung sind bzw. waren:

Dr. Thomas Beermann

Leiter Accounting bei der RWE Power AG

Bernhard Bogun

Prokurist bei der WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH

(bis 31. Mai 2019)

Conrad Predeek

Leiter Finanzierung und Beteiligungen bei der WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH

(ab 01. Juni 2019)

Sie erhalten für ihre Tätigkeit keine Vergütung.

Für laufende Bezüge ehemaliger Geschäftsführer und deren Hinterbliebenen wurden 167 T€ (Vorjahr: 163 T€) aufgewandt. Die Rückstellungen für Pensionszusagen an diesen Personenkreis beliefen sich am Bilanzstichtag auf 1.602 T€ (Vorjahr: 1.581 T€).

Abschlussprüferhonorar

Zum Abschlussstichtag belief sich das vom Abschlussprüfer berechnete Gesamthonorar für auf das Geschäftsjahr entfallende Dienstleistungen auf 5 T€ (Vorjahr: 5 T€). Das als Aufwand erfasste Honorar entfiel vollständig auf die Abschlussprüfungsleistungen.

Angabe zu Vorgängen von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres

Besondere Vorkommnisse nach dem Bilanzstichtag sind nicht eingetreten.

Essen, den 09. März 2020

Gemeinschaftswerk Hattingen GmbH

Die Geschäftsführung

Predeek

Dr. Beermann

**Gemeinschaftswerk Hattingen
Gesellschaft mit beschränkter Haftung**

Anschrift: Huyssenallee 2, 45128 Essen
Telefon: +49 201-12-41438
Telefax: +49 201-12-28679
Sitz der
Gesellschaft: Essen
Registergericht: Amtsgericht Essen, HR B 15743